

Liebe Oldtimerfreunde,

mein Name, Franz G. Dorsch Baujahr 1962 [ein Jahr älter als mein Käptn].  
Eigentlich bin ich ein überzeugter Motorradfahrer. Nach Gründung meiner Familie war dieses Hobby mit damals noch einem Kind locker zu bewerkstelligen.



Als dann Kind zwei und drei dazu kamen, blieb neben Beruf keine Zeit mehr für dieses Hobby. Eines Wochenendes beschloss ich mir ein altes Auto zu kaufen. Ich stellte mir vor, mit der Familie Sonntags zum Eis essen zu fahren oder mal baden oder sonstige Aktivitäten.

Ok, diese Entscheidung war getroffen aber welches Auto? Ich erinnerte mich an meine Jugend. Meine erste Erinnerung war ein Opel Kapitän PL-V, den mein Vater fuhr. Danach eine 200er Heckflosse. Also beschloss ich, die erste Anzeige mit dem einen oder anderen

Fahrzeugtypen wird angeschaut. Nun, dass war [Gott sei Dank!] ein Opel Kapitän.

Gar nicht weit von mir, knappe 45km. Schnell einen Termin vereinbart und die Familie mitgenommen zur Besichtigung. Ich war sofort begeistert und in meiner Ahnungslosigkeit kaufte ich für viel Geld meinen Kapitän. Wie leider so oft, stellte sich dann heraus, dass die Aussagen des Verkäufers nicht so ganz der Wahrheit entsprachen. Aber zumindest stimmte die Angabe der gelaufenen Kilometer. Wieso



ich das belegen kann? Der erste Besitzer ließ einen Wegstreckenzähler einbauen. Der Gutachter, ein sehr beflissener Ingenieur rechnete im Rahmen des Gutachtens für die

Versicherung die Abweichung vom originalem Tacho aus und diese war exakt korrekt. Demnach hatte mein Käptn wirklich erst 86.000km gelaufen.

Nach zahlreichen Schraubaktionen, die diesen Rahmen bei weitem sprengen würden, erreichte ich seinen heutigen Zustand. Nur soviel, ich spendierte ihm: automatische Dreipunktgurte für die Kinder, eine Zweikreis – Bremsanlage und ein Overdrivegetriebe und zur besseren Versteifung eine abnehmbare Anhängerkupplung.

Seither habe ich und meine Familie viel Freude mit unserem Opel Kapitän gehabt



und werden sicher noch viele schöne Erlebnisse haben.

An dieser Stelle möchte ich noch ein paar Zeilen anmerken. Die Gründe für die Gründung des Opel Kapitän Club e.V. waren im wesentlichen folgende:

- Meine eigenen schlechten und teuren Erfahrungen mit Werkstätten und Teilehändlern

- die mangelhafte Verfügbarkeit von technischen Informationen

- fehlende Nachfertigungen von Ersatzteilen, auch Verschleißteilen

- wenig Aktivitäten um das Fahrzeug, auch zum Erfahrungsaustausch

Ich kann heute mit Stolz sagen, dass der Opel Kapitän Club e.V. deutlich Einfluss auf Reproduktionen und Preise genommen hat. Der Club ist in der Szene bekannt und geachtet.

Aber vor allem habe ich viel Freude bei Ausfahrten mit Freunden und somit mit meinem Hobby.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.  
Franz G. Dorsch

